

Wasserwerke Westerzgebirge beauftragen weitere Abwasserbaumaßnahmen

Neukirchen

Seit Juli 2018 baut der Zweckverband Wasserwerke Westerzgebirge (ZWW) auf der Hauptstraße in Neukirchen zwischen Kreuzung Max-Weigelt-Straße / Bergstraße bis Hauptstraße Nr. 203 einen 806 m langen Schmutzwasserkanal DN 250. Zusätzlich werden in den Nebenstraßen Am Feldrain, Schönauer Straße, Schießgasse und Leukersdorfer Straße im Abschnitt der Hauptstraße weitere 512 m Sammler verlegt. Im nachfolgenden Straßenbau durch die Gemeinde Neukirchen wird ein zusätzlicher Straßenentwässerungskanal errichtet, der neben der Aufnahme der Straßenwässer auch zur Ableitung des Regenwassers für die nordöstlich der Hauptstraße liegenden Grundstücke sowie die Anliegergrundstücke der Nebenstraßen dient. Diese Komplexmaßnahme wollen Gemeinde und ZWW bis spätestens Ende Mai 2020 abschließen.

In der jüngsten Verbandsversammlung des ZWW wurde jetzt der Fortsetzungsbauabschnitt für Oberneukirchen beschlossen, so

Geschäftsführer Dr. Frank Kippig. Ab Anfang September 2019 soll dann in der Hauptstraße von Neukirchen, ab Kreuzung Schönauer Straße bis Kreuzung Nordstraße, ein weiterer 620 m langer Schmutzwasserkanal der Nenngröße DN 250 errichtet werden. Zusätzlich folgen auch hier noch Abschnitte in den Nebenstraßen Nordstraße und Bergstraße mit einer Länge von 190 m. Auch hier baut die Gemeinde im Anschluss einen Straßen-/Regenwassersammler und plant den Straßenbau. Mit der Fertigstellung des Fortsetzungsabschnittes rechnen ZWW und Gemeinde zum Jahresende 2020. Da der Bauabschnitt Schönauer Straße Ende August fertiggestellt werden soll, ist die Zufahrt zum Fortsetzungsbauabschnitt über die Schönauer Straße, in Fortsetzung der Schaftriede möglich und beide Bauabschnitte können sich in den Monaten September bis November 2019 überlappen. Die Gesamtbaukosten des ZWW für beide Bauabschnitte zusammen belaufen sich auf 2,681 Mio. € so Kippig. Insgesamt werden damit 121 Grundstücke an die zentrale Entwässerung angeschlossen.



Thalheim

Zum Jahresanfang 2019 schloss der ZWW den Bau eines Mischwassersammlers nebst einem unterirdischen Regenüberlaufbeckens mit 50 m³ Fassungsvermögen in der Schulstraße / Kreuzung Grundstraße in Thalheim ab. Voraussichtlich ab Oktober 2019 soll der letzte Abschnitt im Trennsystem zwischen Einmündung S 257 und Kreuzung Hauptstraße folgen. Dabei soll der Sammlerabschnitt zwischen der Einmündung S 257 und Einmündung Heinrichstraße noch in 2019 fertiggestellt werden. In 2020 folgen dann die Abschnitte Schulstraße zwischen Einmündung Heinrichstraße und Kreuzung Hauptstraße sowie der Sammlerabschnitt in der Heinrichstraße zwischen Schul- und Gartenstraße. Mit dem Sammlerbau soll auch seitens des RZV Lugau-Glauchau die Trinkwasserleitung und nachfolgend die Straße erneuert werden. Als Fertigstellung der Gesamtmaßnahme planen ZWW und Stadt Ende Oktober 2020, das Ausschreibungsverfahren läuft derzeit beim ZWW. Von Mitte Juli 2019 bis voraussichtlich Mitte Dezember 2019 errichtet der ZWW außerdem in der Moritzstraße in Thalheim zwischen der Kreuzung Äußere Bergstraße und

Kreuzung Innere Bergstraße einen 96 m langen Mischwasserkanal der Nenngröße DN 315. Die Kosten des Sammlerbau liegen bei 165,6 T€, so Geschäftsführer Dr. Frank Kippig. Dabei werden in der Moritzstraße 7 Hausanschlüsse angeschlossen, gleichzeitig dient der Sammlerabschnitt als Verbindungsableitung zwischen den beiden Bergstraßen. Auch hier wird zeitgleich durch den RZV Lugau-Glauchau die Trinkwasserleitung erneuert und durch die Stadt Thalheim folgt der Straßenbau.

Der derzeitige Bau des Schmutzwassersammlers in der Lindenstraße in Thalheim zwischen der Kreuzung Hauptstraße und Lindenstraße Nr. 4 soll bis 05.07.2019 fertiggestellt werden, so Kippig. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 36,4 T€. In der 30. Kalenderwoche erfolgt der Asphaltaufbau der kompletten Straße im Auftrag der Stadt. Ab Mitte Juli 2019 will der ZWW zudem mit der Erschließung des 2. Abschnittes in der Kurzen Straße in Thalheim beginnen. Auch dieser Abschnitt, mit einem Kostenvolumen von 63,4 T€, soll noch in 2019 fertiggestellt werden. Die zu erschließenden Grundstückseigentümer beteiligen sich mit Gesamtkosten von 38,0 T€ an den Herstellungskosten des Sammlers.